

Verkehrsunfall Bührener Straße

Als am 2.10.2009 um 16:44 Uhr die Sirene heulte, konnten wir alle schon auf der Anfahrt zum Feuerwehrhaus die Unfallstelle sehen.

Im Feuerwehrhaus angekommen erhielten wir über Funk die Meldung, dass es nur um auslaufende Flüssigkeiten ging und niemand verletzt oder eingeklemmt war. Das beruhigte uns alle schon mal sehr.

Wir rückten mit 6 Kameraden aus und wurden noch durch 4 Kameraden, die zu Fuß hinterherkamen, verstärkt. (Die Einsatzstelle lag circa 200m von Feuerwehrhaus entfernt.)

An der Einsatzstelle fanden wir einen PKW vor, der gegen eine Straßenlaterne gefahren war. Der PKW war sehr stark beschädigt und es tropften Flüssigkeiten aus dem Auto.

Die Flüssigkeiten tropften in eine Grasfläche und nicht wie in der Meldung der Leitstelle gesagt in die Nieme.

Wir streuten Chemikalienbindemittel unter den PKW, um die ausgelaufenen Flüssigkeiten wieder aufzunehmen.

Zusätzlich stellten wir eine Auffangwanne unter das Fahrzeug, damit keine weiteren Flüssigkeiten im Gras versickern konnten.

Auf die blanken Enden des Kabels von der Straßenlaterne legten wir einen Kunststoff sack, da wir nicht wussten ob dort noch Strom drauf war. Später klemmte die E-ON dann das Kabel ab.

Da keine Flüssigkeiten in den Bach gelangten, konnten wir die Feuerwehr Dransfeld, die gekommen war um auf der Nieme eine Ölsperre zu setzen, schnell wieder nach Hause lassen.

Wir warteten noch auf den Abschleppdienst und unterstützten ihn beim Aufladen des Unfallwagens. Zum Schluss sicherten wir die Einsatzstelle mit Absperrband ab und umwickelten den kurzen Rest der Laterne, der noch in der Erde steckte, mit einer Schlauchbrücke, damit sich niemand an den scharfen Kanten verletzen konnte.

Die Straßenlaterne, die bei dem Unfall 12 Meter weit geflogen war, brachten wir zur Hütte der Gemeinde Niemetal.

